

LESELOTSE



BESTES AUS DEM BÜCHERMEER FÜR KIDS & TEENS

Zweimonatlich wählt eine Jury (Börsenblatt-Redakteur Stefan Hauck, Kulturjournalistin Verena Hoenig, Buchhändlerin Katrin Rüger und Literaturkritiker Ralf Schweikart) für das Börsenblatt die besten Kinder- und Jugendbücher aus.

BILDERBUCH

Regenwürmer

Sie geht langsam, um Regenwürmer zu erspähen. In ihrer Manteltasche steckt ein Glas mit Erde. Baba setzt die nützlichen Tiere im Garten aus; Lebensmittel sind für sie unendlich kostbar. Die Hommage an eine besondere Großmutter wirkt wie eine Wärmflasche.

→ Jordan Scott, Sydney Smith: »Der Garten meiner Baba«, Aladin, 40 S., 18 €, ab 4



Wo sind sie bloß?

Im Herrenhaus sucht ein Mädchen Gespenster: So gern würde sie eines zu Gesicht bekommen! Das gelingt jedoch nur dem Betrachter – dank transparenter Seiten. Ein liebenswertes, gar nicht gruseliges Bilderbuch mit überraschendem Clou am Ende.

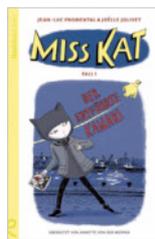
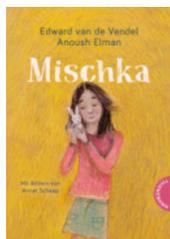
→ Oliver Jeffers: »Da ist ein Gespenst im Haus«, Von Hacht, 80 S., 24 €, ab 4

KINDERBUCH

Schneeflusenwunder

Roya wünscht sich ein Zwergkaninchen, jetzt, da ihre Familie nach über fünf Jahren endlich ein richtiges Zuhause hat. Die Tiergeschichte verzaubert durch den einzigartigen Erzählton und erhellt nebenbei die Situation einer afghanischen Flüchtlingsfamilie.

→ Edward van de Vendel, Anoush Elman, Annet Schaap: »Mischka«, Thienemann, 150 S., 15 €, ab 8



Auf leisen Pfoten

Mensch oder Katze? Nicht wichtig, denn Miss Kat ist eine clevere, warmherzige Detektivin, die aber auch ihre Krallen ausfahren kann. Der Krimicomic mit diesem unkonventionellen Mädchen, das seinen Instinkten vertraut, schlägt die Leser in seinen Bann.

→ Jean-Luc Fromental, Joëlle Jolivet: »Miss Kat. Der entführte Kanari«, Limbion, 64 S., 15 €, ab 6

JUGENDBUCH

Eine Position einnehmen

Kann ein Mensch mit weißer Hautfarbe wegen der gesellschaftlichen Prägung gar nicht anders, als rassistisch zu sein? Lennis, Serkans und Benjamins Geschichte führt spannend wie aufwühlend zum Nachdenken, sensibilisiert ohne zu belehren.

→ Kathrin Schrocke: »Weiße Tränen«, Mixtvision, 220 S., 17 €, ab 13



Jeder Tweet eine Tür

In 1 000 Dreizeilern gibt Feurat Alani dem Irak ein Gesicht, erkundet dessen Seele. Der Journalist erweist sich dabei als Magier: Seine Berichte und Erinnerungen an Verlorengegangenes lassen den Leser das zerrissene, kriegsgebeutelte Land erleben.

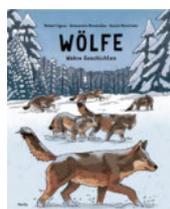
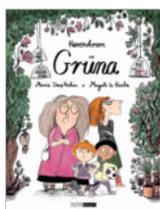
→ Feurat Alani, Léonard Cohen: »Der Geschmack von Aprikoseneis«, Karl Rauch, 176 S., 24 €, ab 14

COMIC

Alraunen & Crêpes

Grüna will partout keine Hexe sein: keine spitze Nase haben, keine Katzenaugen, keinen lächerlichen Plunder und keine lästigen Kräfte. Die Elfjährige will einfach sie selbst sein. Ihre Oma, ebenfalls Hexe, nimmt der Enkelin die Vorurteile – und los geht's mit der Zauberei!

→ Marie Desplechin, Magali le Hucho: »Hexenkram. Grüna«, Reprodukt, 86 S., 18 €, ab 6



Luna, Kosy, Miko ...

Mit einem Wolfsforscher das Leben dieser faszinierenden Tiere kennenlernen: Warum wandern Wölfe so weit? Wie ist ein Rudel organisiert? Viele Panels dieses Sachcomics entstanden nach realen Wildkameraaufnahmen von acht Wölfen (Luna, Kosy ...).

→ Michal Figura, Aleksandra Mizielińska, Daniel Mizieliński: »Wölfe«, Moritz, 268 S., 32 €, ab 8

FÄLLT AUS DEM RAHMEN

Besondere Berufe

Sie heißen Rin, Midori, Akari, Yoko und Sora. Sie sind Sumoringerin, Mooskundlerin, Hanabi-Feuwerklerin, Sandbadmeisterin und Papierdrachenkünstlerin. Sie haben Berufe, die es so nur in Japan gibt. Das Buch zeigt außergewöhnliche Frauen und ihre Leidenschaften – grafisch herausragend präsentiert.

→ Eva Offredo: »Japan Yahho!«, Moritz, 88 S., 22 €, ab 9

